



So war es damals, als Jesus lebte

von Anastasia Stey
mit Illustrationen von Anne Rasch

Jesus und sein Handeln verstehen

Im Christentum ist Jesus Christus der Sohn Gottes und Erlöser. Jesus war zugleich aber ein ganz besonderer Mensch, der zu einer ganz bestimmten Zeit gelebt hat. Vielen bekannt sind seine Geschichten und Gleichnisse, welche die Lebensweise und die Umwelt seiner Zeitgenossen in dieser Epoche widerspiegeln. Jesus nutzt in seinen Gleichnissen Bilder des alltäglichen Lebens, die dem damaligen Zeitgeist entsprechen. Seine Zuhörer aus seinem Umfeld verstanden sofort, was Jesus meinte, denn sie kannten die soziokulturellen Hintergründe.

Bei den Schülerinnen und Schülern ist das anders. Wenn Kinder heute diese Geschichten und Gleichnisse hören, fällt es ihnen oft schwer, diese zu verstehen und zu durchdringen. Sie wachsen heute ganz anders auf als die Kinder vor 2.000 Jahren. Sie haben nicht die gleichen Erfahrungen gemacht wie die Menschen in Jesu Umfeld. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sorgen und Wünsche nicht teilen. Wenn die Kinder also Jesu Handeln, seine Geschichten und Gleichnisse verstehen wollen, so müssen sie sich zunächst einmal mit dem Leben zu der damaligen Zeit auseinandersetzen.



Die vorliegende Lernwerkstatt soll den Schülerinnen und Schülern die Lebensumstände zur Zeit Jesu näherbringen. Die Kinder eignen sich Sachwissen an, welches ihnen ermöglicht, die Worte Jesu und sein Handeln besser zu verstehen.

Konzeption der Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt „Das Leben zur Zeit Jesu“ wurde für das erste und zweite Schuljahr konzipiert. Die Stationsblätter und Lösungen liegen differenziert für die jeweiligen Klassenstufen vor. Die Stationen für das erste Schuljahr kommen mit wenig Text aus. Dort, wo auf längere Informationen nicht verzichtet werden kann, sollten Sie die Texte mit den Kindern gemeinsam lesen.



Ansprechende Bilder und Symbole auf den Arbeitsblättern sorgen dafür, dass bereits Leseanfängerinnen und -Anfänger an diese offene Arbeitsweise herangeführt werden können. Die Stationen für das zweite Schuljahr sind umfangreicher und auch inhaltlich anspruchsvoller. Viele Arbeitsaufträge sind offen gehalten. So entsteht eine natürliche Differenzierung und die Kinder können die Aufgaben ihren eigenen Fähigkeiten entsprechend bearbeiten.

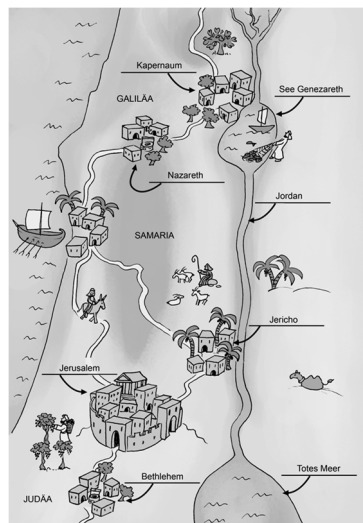


Einige Stationen sollen in Partner- oder Gruppenarbeit erledigt werden. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auszutauschen, ihre Meinung zu äußern, die Arbeit zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen. So wird kooperatives Lernen ermöglicht.

Ein Laufzettel führt die Kinder durch die Lernwerkstatt und bietet einen Überblick über die bereits erledigten und noch anstehenden Arbeitsaufträge.

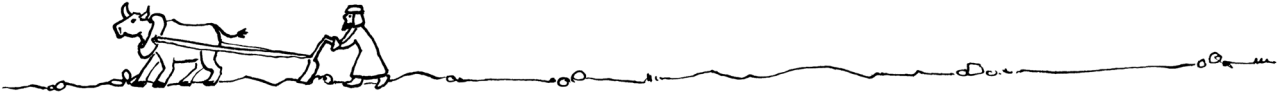
So steigen Sie in die Werkstattarbeit ein

Zeigen Sie die farbige Landkarte Palästinas aus dem Anhang im Sitzkreis. Fragen Sie die Lernenden: „Welche Orte kennt ihr bereits? Fallen euch Geschichten aus der Bibel dazu ein?“ Erklären Sie den Kindern, dass das heutige Staatsgebiet Israels damals Palästina genannt wurde. Gehen Sie dabei auch auf die Provinzen Judäa, Samaria und Galiläa ein. Jesus wuchs zum Beispiel in Galiläa auf und viele der biblischen Erzählungen mit Jesus sind in dieser Region verortet. In Station 2 wird die Geografie Palästinas erneut aufgegriffen. Wenn die Karte vorab mit den Kindern besprochen wurde, wird ihnen so das Verständnis erleichtert.



Vorbereitungen vor dem Einsatz der Lernwerkstatt

Die Stationen sollten in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden, da diese teilweise inhaltlich aufeinander aufbauen. Sofern nicht anders beschrieben, werden alle Stationsblätter und der Laufzettel in Klassenstärke kopiert. Für einige Stationen benötigen die Kinder Scheren, Klebstoff und Buntstifte. Diese sollten von den Schülerinnen und Schülern selbst mitgebracht werden oder in einer angemessenen Anzahl bereitgestellt werden. Bei den Lösungen reicht es aus, wenn von diesen einige wenige Kopien vorliegen. Zur besseren Haltbarkeit können Sie die Lösungsblätter auch laminieren.



Station 5: Ein Haus im Schuhkarton

Für diese Station benötigen die Lernenden einen Schuhkarton mit Deckel, Transparentpapier, Scheren und Kleber. Sie können den Kindern auch noch Knete, Stoffreste, Stroh oder kleine Stöckchen zur Verfügung stellen. Vielleicht fertigen Sie auch selbst ein Haus im Schuhkarton als Ansichtsexemplar an.

Hinweis zur Schrift

Das Material ist in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Kinder in Klasse 1 und 2 ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden. Die verwendete Schriftart heißt „Druck Buch“ und entspricht der „Druckschrift Bayern“. Sie wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standard-schrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!

